



► Max Reiss im Home Office

IM SPOTLIGHT

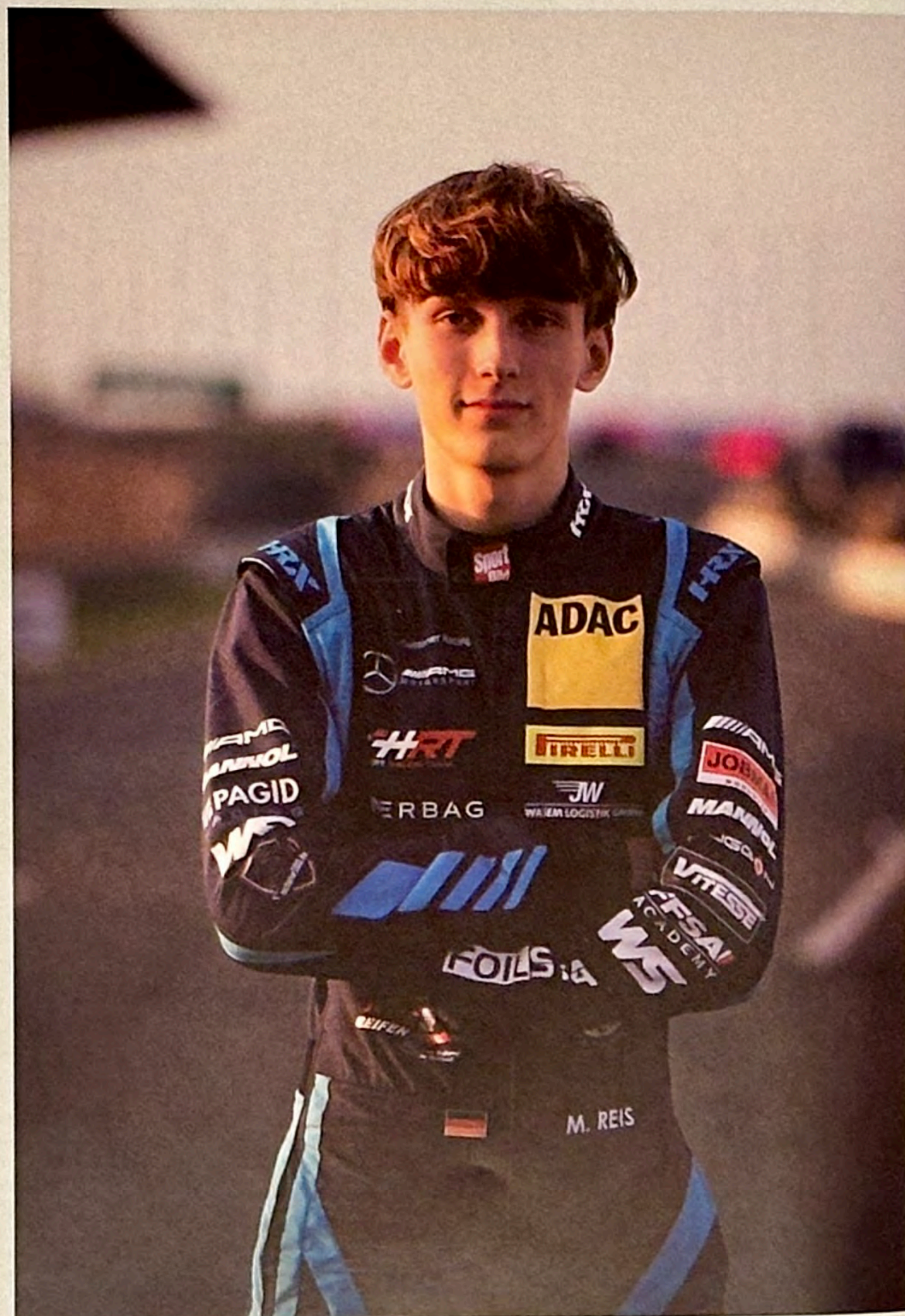
Zwischen Schulbank und Renncockpit: Max Reiss hat Benzin im Blut

► Ramstein, Rheinland-Pfalz – Max Reiss, geboren am 28. Januar 2007, lebt für den Motorsport. Der junge Rennfahrer aus Ramstein hat bereits in jungen Jahren beeindruckende Erfolge erzielt. Unter anderem wurde er 2016 für den AC Homburg im Kartslalom Saarlandmeister, Südwestdeutscher Meister und Deutscher Meister.

Nach zwei Jahren in der Formel 4 wechselte Max zur Saison 2024 in den GT-Sport und feierte einen beeindruckenden Einstieg. In seinem ersten GT3-Rennen erreichte er Ende April direkt einen Podiumsplatz. Max, der bereits zweifacher deutscher Meister im Kartsport ist, kann auf eine beeindruckende Karriere im Motorsport zurückblicken. In acht Jahren Kartsport hat er zehn Titel gewonnen und an Weltmeisterschaften teilgenommen. Seit dem Alter von 11 Jahren besitzt Max sogar einen eigenen Fanclub. Der Vorsitzende des Max Reiss Fanclubs, Daniel Fries, ist begeistert von Max' Talent: „Seit etwa 40 Jahren verfolge ich intensiv den Motorsport, auch hinter den Kulissen, und war bereits für mehrere Teams, Rennställe und Fahrer tätig. Das Talent und die Begabung von Max Reiss sind mir sofort aufgefallen. Es ist sehr wichtig, zu Beginn seiner Karriere die richtige Unterstützung zu erhalten, deshalb habe ich mich direkt bereit erklärt, den Vorsitz des offiziellen Max Reiss Fanclubs zu übernehmen.“

Der Fanclub, der mittlerweile etwa 150 Mitglieder zählt, ist ein Beweis für die Begeisterung, die Max Reiss entfacht hat. Am Samstag, den 13. Juli, zeigte der 17-Jährige auf dem Nürburgring trotz einer Erkältung sein enormes Talent. Die Testtage vor dem Rennwochenende nutzte Max intensiv, um sich an seinen Mercedes-AMG GT3 zu gewöhnen. Zusammen mit seinem Teamkollegen Kwanda Mokoena erreichte er im freien Training den vierten Platz, obwohl er sich wegen eines Infekts nicht fit fühlte und Fieber hatte. Dieses tolle Ergebnis wurde von vielen Fans aus Ramstein, die extra mit Fanbussen angereist waren, lautstark bejubelt. Max' Aufstieg im Motorsport hat auch die Aufmerksamkeit der Lokalpolitik erregt. Anfang des Jahres erhielt er ein Empfehlungsschreiben vom Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens, Markus Zwick. Darin betonte Zwick die Bedeutung von Max für Pirmasens und die gesamte Region und unterstrich, wie wichtig weitere Unterstützung für Max ist.

Max und seine Eltern wissen die Unterstützung und den Zuspruch sehr zu schätzen. Sie sind sich bewusst, dass diese Anerkennung nicht selbstverständlich ist. Das zunehmende Interesse an Max und seinen Erfolgen verdeutlicht das enorme Potenzial, das in ihm steckt und das er in Zukunft weiter ausschöpfen möchte. Mit seinem unermüdlichen Einsatz und der Leidenschaft für den Motorsport wird Max Reiss sicherlich noch viele Erfolge feiern und die Herzen seiner Fans höherschlagen lassen. ◀



► Der Sound der Motoren ist seine Musik



► Adrenalin pur auf der Rennstrecke

SNS: Wie geht es dir?

Max: Momentan leider nicht so gut. Ich bin seit längerem krank und immer noch nicht fit. Auch bei meinem letzten Rennwochenende am Nürburgring war ich schon angeschlagen und hatte Fieber. Das wird aber hoffentlich in den nächsten Tagen endlich wieder besser.

SNS: Wie bist du anfänglich zum Motorsport gekommen?

Max: Ich hatte schon als kleiner Junge sehr viel Spaß an allem, was Räder hatte! Ich war auch ständig mit meinem Bobbycar unterwegs; das gefiel mir viel besser, als beispielsweise mit Lego oder Playmobil zu spielen.

MAX REIS

»Ich hatte schon als kleiner Junge sehr viel Spaß an allem, was Räder hatte!«

Meine Eltern wurden dann auf einen Kart-Slalom-Verein in der Nähe aufmerksam und haben mich dort angemeldet. Dort habe ich dann meine ersten Runden gedreht und die Sportart für mich entdeckt.

SNS: Mit welcher Sportart kann man Max Reis noch begelstern?

Max: Ich konzentriere mich seit langem eigentlich nur noch auf den Motorsport und übe nebenbei keine anderen Sportarten mehr aus, da das Verletzungsrisiko oft relativ hoch ist. Ich spiele aber öfters gerne Darts, woran ich immer viel Spaß habe!

SNS: Wie sieht eine Trainingswoche bei dir aus? (Wie oft, wo und wie trainierst du für deinen Sport?)

Max: Ich trainiere täglich meinen Körper in Form von Kraft- und Ausdauertraining, da der Motorsport auch körperlich äußerst anspruchsvoll ist. Seit mehr als zwei Jahren werde ich von Sven Elsinger professionell betreut, der unter anderem auch Chefphysiotherapeut bei den Fußballprofis von Bayer 04 Leverkusen ist. Sven analysiert regelmäßig meine Werte im Rahmen von Leistungsdiagnostiken und erstellt anhand der Ergebnisse meine individuellen Trainingspläne. Die

Betreuung ist perfekt und ich habe mich durch Sven körperlich enorm weiterentwickelt. Darüber hinaus trainiere ich regelmäßig in meinem Simulator zu Hause, um mich für meine Rennen vorzubereiten.

SNS: Schaust du dir Motorsport im TV an? (Wenn ja, welchen?)

Max: Ich schaue sowohl die Formel 1 als auch die Nachwuchsserien, da ich auch schon einige Freunde und Bekannte habe, die dort mitfahren. Aber auch andere Motorsportserien wie zum Beispiel die DTM oder 24-Stunden-Rennen verfolge ich intensiv. In den letzten Jahren habe ich schon viele Fahrer und Teams kennengelernt, und es interessiert mich natürlich, wie diese abschneiden.

SNS: Hast du ein Vorbild?

Max: Meine Vorbilder sind Max Verstappen und Lando Norris. ◀

TEXT: → TORSTEN NELZ

FOTO: → TORSTEN NELZ / MAX REIS ARCHIV